

Dreharbeiten des BR-Fernsehen mit Aiut Alpin Dolomites am Grödner Joch in Südtirol

Roland OSTER

Für die TV-Serie «Melodien der Berge» des Bayerischen Fernsehens wurde im Oktober 2005 eine weitere Folge in Südtirol gedreht. Für eine Überleitung zwischen den Musiktiteln wurde ein Kurzfilm über die Aiut Alpin Dolomites gedreht. Dazu war ein Team von 10 Leuten aus Bayern und Österreich angereist.

Bereits am Vortag hatte der Regisseur Harald Madreiter vor Ort auf der Basis der Aiut Alpin Dolomites im Industriegebiet Pontives unterhalb von St. Ulrich im Grödnertal mit Raffael Kostner (Einsatzleiter) und dessen Bruder Gabriel Kostner (Pilot) den Dreh geplant.

Das «Drehbuch» sah folgenden Ablauf vor: Einsatzleiter Raffael Kostner nimmt am Telefon einen Einsatz von der Leitstelle in Bozen entgegen. Ein Wanderer hat sich an den Tschierspitzen am Grödner Joch eine Beinverletzung zugezogen und muss aus schwierigem Gelände mit dem Rettungshubschrauber geborgen werden. Nach einer kurzen Besprechung ging es dann los. Jeder machte seine Arbeit, ohne dass dabei größere Probleme auftraten. Regisseur Harald Madreiter und Produzent Thomas Kania sorgten mit klaren Anweisungen für einen guten Ablauf. Dies wurde dadurch erleichtert, dass sich die meisten im Team schon länger kennen und zusammenarbeiten. Als erstes wurde das Entgegen-

① *Vor der Kulisse von Sellajoch und Langkofel: Moderator Michael Harles wurde von Bergretter Karl Unterkircher und Windenmann Raffael Kostner «gerettet» und ist im Hubschrauber*





2 Das Aufnahmeteam wird an der Einsatzstelle abgesetzt

3 Moderator Michael Harles wird von Bergretter Karl Unterkircher und Windenmann Raffael Kostner «gerettet»

4 Das Aufnahmeteam und die «Darsteller». Stehend von links: Manuel Agreiter (Flugretter), Raffael Kostner (Einsatzleiter des AAD und Windenmann), Gabriel Kostner (Pilot), Harald Madreiter (Regie), Michael Harles (Moderator), Anja Sauer (Maske), Stefan Nöbauer (Kamera), Thomas Kania (Freier Produzent), Jürgen Berens (Presse BR), Egon Zoller (Beleuchtung), Andreas Pirchmoser (Fotograf); kniend von links: Uwe Linde (Kamera), Karl Unterkircher (Präsident des AAD und Bergretter) und Maurice Conde (Ton)

5 Rettungschef Raffael Kostner erklärt Moderator Michael Harles den Umgang mit dem Karabiner, damit es bei seiner «Rettung» keine Probleme gibt

6 Aufnahme: Einsatz für das Rettungsteam des Aiut Alpin Dolomites von der Plattform der Basis in Pontives (Fotos: R. Oster)

nehmen des Einsatzes durch Raffael Kostner gedreht. Dann ging es hinauf zur Dachlandeplattform, wo Start, Abflug und Landung mit verschiedenen Kameraeinstellungen gedreht wurden. Im Laufschritt kam die Besatzung die Treppe hoch, stieg in die EC135 und startete zum Einsatz.

Nachdem diese Szene im Kasten war und der Hubschrauber wegflog, führen alle mit ihren Autos zum Grödner Joch. Hier trafen sich alle im Gasthaus, wo auch der Moderator der Sendung Michael Harles dazu kam. Er spielte den verunglückten Wanderer.

Nach einer kurzen Besprechung ging es hinauf auf eine Wiese, wo der Hubschrauber stand. Michael

Harles schlüpfte in seine Bergausrüstung und bekam von einem erfahrenen Bergretter Instruktionen



über das Ein- und Ausklingen seines Karabiners an dem Windenseil. Dann wurden die beiden zusammen mit einem Kamerateam an die «Einsatzstelle» in den Berg geflogen. Ich wurde mit einem weiteren Kamerateam oberhalb der «Einsatzstelle» abgesetzt. Von hier oben hatte ich eine grandiose Aussicht auf die Dolomiten, direkt unter mir die Serpentina der Grödner Joch-Strasse und gegenüber den Sella-Stock und den Langkofel. Über Funk wurden die Drehs koordiniert. Michael Harles wurde von einem Bergretter mit der Seilwinde geborgen und in den Hubschrauber geholt. Diese Rolle hatte an diesem Tag der erfahrene Mount Everest- und K2-Bezwingler Karl Unterkircher übernommen. Er ist auch Präsident der Aiut Alpin Dolomites. Mehrere Anflüge waren wegen der unterschiedlichen Kameraeinstellungen erforderlich: Aus der Sicht des Geretteten, eine totale vom Einsatzort, von oberhalb des Einsatzortes und von oben aus dem Hubschrauber. Als die Drehs im Kasten waren, wurden wir alle wieder vom Hubschrauber abgeholt. Auf der Wiese wurden dann die Vorbereitungen für das Moderationsgespräch von Michael Harles mit seinem Retter Karl Unterkircher vorbereitet. Die Maskenbildnerin puderte die beiden im Gesicht, dann ging es vor die Kamera (im Hintergrund die EC135) und Karl Unterkircher beantwortete Fragen zu seinen Himalaya-Expeditionen und über die Arbeit der Aiut Alpin Dolomites. Auch diese Szene musste mehrmals aufgenommen werden, weil Aussengeräusche die Tonaufnahmen störten. Nach 5 Stunden Arbeit war alles im Kasten und ich machte zum Abschluss noch ein Gruppenbild von allen beteiligten. Die Sendung «Melodien der Berge» lief anfangs Juni im Bayerischen Fernsehen.